

Diesen Artikel gibt es exklusiv für Abonnenten!



Denny Kleindienst



Kniffliger Notfall

Was tun, wenn das Solardach brennt?

PENKUN · 06.01.2015

Der jüngste Großeinsatz der Feuerwehr in unserem Landkreis hat es gezeigt: Um ein Haus mit Solaranlage zu löschen, kann die Feuerwehr nicht einfach den Wasserschlauch drauf halten – zumindest nicht gleich. Warum, das erklärte Amtwehrführer Bernd Melech.



Rainer Marten

Das Dach des großen Stalls trug eine Photovoltaikanlage. Es ist beim Brand zum Teil eingestürzt.

Im Penkuner Ortsteil Neuhof stand am Sonntag ein großes Stallgebäude in Flammen. Bevor die Feuerwehr löschen konnte, musste die auf dem Dach befindliche Photovoltaikanlage vom Netz genommen werden. War das allen Einsatzkräften sofort klar?

Ja, das ist klar. In der Grundausbildung werden alle Feuerwehrleute darauf hingewiesen, was sie bei einer Photovoltaikanlage beachten müssen. Es ist aber generell so, dass die Einsatzkräfte jedes Haus vor den Löscharbeiten stromlos schalten.

Als der Landwirt in Penkun den Brand erkannte, alarmierte er erst die Feuerwehr und gleich danach einen Elektriker. Gibt es einen Bereitschaftsdienst für solche Fälle?

Es gibt ein Bereitschaftstelefon. Besitzer haben einen direkten Kontakt zu einem Elektriker. Der kommt in der Regel von der Firma, die auch die Wartungsarbeiten macht. Den können sie auch in anderen Fällen anrufen, etwa bei Sturmschäden. Die Anlagen müssen ja laufen. Da gibt es einen hohen Sicherheitsstandard. Und hat jemand im Ernstfall keinen Elektriker, sucht die Feuerwehr einen raus.

Kann es sein, dass wegen einer solchen Anlage auf dem Dach nicht rechtzeitig gelöscht wird?

Das Löschen wird dadurch verzögert. Wir können keinen direkten Löschangriff starten, weil die Anlage zerbersten kann und Glasscherben umherfliegen können. Für uns Feuerwehrleute ist das ein Riesenproblem. Auch der Strom in den Anlagen ist eine Gefahr. Wir müssen deshalb warten, bis die Anlage ausgeschaltet ist. Und wir müssen uns einen sicheren Standort suchen, damit wir nicht selbst verletzt werden. Das ist Aufgabe des Einsatzleiters. Der Selbstschutz geht immer vor. Also noch mal: Sicher behindert eine solche Anlage die Löscharbeiten.

Verzögerte die Solaranlage auch die Löscharbeiten in der Geflügelmast in Penkun?

Auf den Brandverlauf in Penkun hat die Anlage keinen Einfluss gehabt. Als die Feuerwehr kam, war der Stall schon herabgebrannt. Stattdessen hatten wir ein Problem mit der Löschwasserversorgung. Es gibt in dem Ortsteil keine vernünftige Löschwasserentnahmestelle. Wir mussten deshalb Wasserwagen anfordern. Hier ist die Politik gefragt.

Weiterführende Links

 [150 000 Euro Sachschaden: Großbrand macht Tausende Küken obdachlos](#)